

BACK TO ROJAVA

Die Katastrophe verhindern



Fotoausstellung: 11. - 24. November 2019, Eintritt frei
Eröffnungsvortrag: 11. November 18.00 Uhr,
von Anita Starosta, medico international
Ver.di Hannover, Rotation, Gosseriede 10

Es waren turbulente letzte Monate in Nordsyrien: Während der Aus- und Aufbau des demokratischen Gesellschaftsmodells unter der nordostsyrischen Selbstverwaltung weiter voranschreitet und Fortschritte bringt, ist die permanente Kriegsdrohung durch die Türkei zermürend für die Bevölkerung. Auch wenn ein Einmarsch erstmal abgewendet scheint, die völkerrechtswidrige Besetzung des nordsyrischen Kantons Afrin hält an und das türkische Militär ist weiter hinter der türkischen Mauer postiert.

Rojava zeichnet sich durch ein friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedenster Religionszugehörigkeiten und Ethnien aus. Erfolgreich wurde damit begonnen, ein Gemeinwesen auf der Grundlage basisdemokratischer Entscheidungsstrukturen in Politik und Ökonomie aufzubauen und dabei die Gleichberechtigung der Frauen zu einem Kernziel zu machen, das im Aufbau entsprechender Bildungsangebote in Schule und Universität verankert wird.

Am 11. November um 18.00 Uhr wird die Fachreferentin von medico international, Anita Starosta, über die aktuelle Situation in Rojava, die Selbstverwaltungsstrukturen und die Arbeit von medico international vor Ort berichten. Anwesend sein wird auch der Fotograf Mark Mühlhaus (Attenzione).

Die Fotoausstellung „Back to Rojava“ ist vom 11. – 24. November in der „Rotation“ des Bildungswerks Verdi, Hannover, zu sehen.